



## Projekttitle

80. Händlerfrühstück Infoveranstaltung, 4.7.2018

## Ergebnisprotokoll

Café Motte, Nazarethkirchstraße 40, 13347 Berlin, von 7.30 bis 9.30 Uhr

## Tagesordnung

TOP 1 Infoveranstaltung zum Thema Spielhallen, Spielcafés im Kiez

verantwortlich      Termin

### TOP 1      Infoveranstaltung

Die Infoveranstaltung dreht sich um Spielhallen, Spielotheken und Spielcafés. Es gibt zu viele auf zu engem Raum. Von diesem Phänomen ist nicht nur die Müllerstraße betroffen. Aus diesem Grund und um die Vernetzung und den Austausch zwischen den Aktiven Zentren zu fördern, wurden Mitglieder aus dem AZ-Turmstraße und AZ-Residenzstraße eingeladen.

Wir sind zum 80. Händlerfrühstück zu Gast im neueröffneten Café Motte. Das gemütliche und im Vintage Style eingerichtete Café befindet sich an der Nazarethkirchstraße Ecke Malplaquetstraße. Lange Zeit war das Spiritus Mundi dort beheimatet. Das familienbetriebene Café ist ein sogenannter "Allrounder": Café, Tattoo-Studio, Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Die Gastgeberin, Frau Kottmann gibt einen kurzen Einblick, wie Sie gemeinsam mit Ihrer Familie zu dem Laden im Wedding gelangt ist.

Zu Beginn gibt das Geschäftsstraßenmanagement Müllerstraße einen kurzen Überblick über die Situation an der Müllerstraße und in den Seitenstraßen zu o.g. Problematik. Der obere Abschnitt der Müllerstraße, Richtung Rehberge, wie auch die Seitenstraßen Amsterdamer Straße und Brüsseler Straße weisen, wie auch schon bei der Bestandsaufnahme im Jahr 2016, eine hohe Ballung an Spielcafés und Wettbüros auf. Erfreulich ist, dass sich im Bereich Nettelbeckplatz, S-Bahn- Wedding und die anliegenden Straßenabschnitte, u.a. die Lindower Straße, innerhalb der letzten 2 Jahren ein Wandel vollzogen hat, hier sind kaum noch Spielcafés etc. vorhanden.

An der Müllerstraße selbst existieren nur vereinzelte Spielhallen. Vielmehr prägen die Spielcafés, die teilweise mehrere Ladeneinheiten (Spielcafé+Bar) einnehmen, negativ das Straßenbild.

verantwortlich      Termin

Es gibt nur wenige sehr auffällig große Spielcasinos/Spielhallen, in der Müllerstraße (u.a. Transvaalstraße/Ecke Müllerstraße, Müllerstraße über Tankstelle).

Frau Österreich, Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße, berichtet, dass die Turmstraße mit ähnlichen Problemen zu tun hat. Oftmals handelt es sich bei den Einrichtungen um Alteingesessene Läden, die meist nur einen Wechsel in puncto Namensänderung oder Besitzerwechsel erfahren. Sowohl in der Müllerstraße als auch in der Turmstraße ist positiv festzustellen, dass der Leerstand nicht zwangsweise immer in ein Spielcafé etc. umgewandelt wird.

Die Teilnehmenden regen an, eine Befragung in der „Ecke Müller“ zu starten, um herauszufinden, wie das Stimmungsbild zur Problematik Spielhallen/Spielcafés, bei der Bevölkerung im Kiez ist. Dies wird in der nächsten Steuerungsrunde zwischen Bezirk und Geschäftsstraßenmanagement erörtert.

Im Jahre 2011 wurde das Spielhallengesetz in Berlin beschlossen und 2016 verschärft:

Die wesentlichen Inhalte der Gesetzesverschärfung 2016 sind:

- Der Bußgeldrahmen bei Gesetzesverstößen wird von 50.000 Euro verzehnfacht auf bis zu 500.000 €.
- Einführung eines landesweiten Sperrsystems für Spielsüchtige, Teilnahmeverpflichtend für alle Spielhallen in Berlin
- Illegale Spielgeräte können dauerhaft beschlagnahmt werden, auch wenn sie Dritten gehören
- Vollständiges Verbot von Bargeldautomaten in Spielhallen
- Regelmäßige Überprüfung der Zuverlässigkeit der Betreiber durch Polizei und Ordnungsämter
- Verbot von Spielwerbung nicht nur im Schaufenster sondern auch in der näheren Umgebung
- Gaststätten und Imbisse sind wie Spielhallen zu behandeln, wenn sie überwiegend dem Betrieb von Geldspielgeräten dienen (ab Nov.2019 Reduzierung von drei auf zwei Geldspielgeräte)
- Mindestabstand von 200 Metern zu Oberschulen und mindestens 500 Meter voneinander entfernt

Das neue Mindestabstandsumsetzungsgesetz erhöht für bereits bestehende Spielhallen die Anforderungen – diese verlieren nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren, seit Inkrafttreten des Spielhallengesetzes, zum 31. Juli 2016 ihre gültigen Erlaubnisse. Die Betreiber müssen sich diese nach dem geänderten Recht erneut beantragen.

Problematisch ist, dass das Spielhallen Gesetz leider nicht bei Spielcafés greift, die das eigentliche Problem in den Geschäftsstraßen darstellen.

verantwortlich      Termin

Bei den Teilnehmern\*innen verstärkt sich der Eindruck, dass die Hauseigentümer\*innen stärker in den Prozess einbezogen werden müssen, um eine Sensibilisierung bezüglich eines sich auf die Geschäftsstraße positiv auswirkenden Branchenmix herbeizuführen.

Sowohl GSM als auch der Bezirk sehen dies ähnlich und starten in Kürze eine Initiative in diese Richtung.

Frau Kottmann, erzählt in diesem Zusammenhang, wie der Eigentümer Ihres Geschäfts bei der Suche nach neuen Nachmieter\*in gehandelt hat. Dieser hat explizit, Shishacafés, Spielcafés, Spätis ausgeschlossen, da es ihm wichtig war das Geschäft jemanden zu übergeben, der ein passendes Konzept für den Kiez vorzuweisen hat. Dies ist ein Vorzeigebispiel eines Eigentümers, wünschenswert wäre, dass mehr Eigentümer\*innen bei der Neuvermietung so verfahren, damit die Lebendigkeit und Vielfalt nicht verloren geht.

### Nächstes Händlerfrühstück

Das 81. Händlerfrühstück findet am 1. August 2018 bei bpw Steuerberater – Böttges Papendorf Weiler, Müllerstraße 138B, 13353 statt. Sie erhalten zeitnah eine Einladung.

Hier können Sie sich informieren:

<http://www.muellerstrasse-aktiv.de/>

<https://www.muellerstrasse-wedding.de/startseite.html>

<http://www.planergemeinschaft.de/muellerstrasse/>

Aufgestellt, 6.07.2018

Gabrielle Isenberg-Holm, Demet Yasar, Planergemeinschaft